

# Informationsvermittlung über multimediale Führungssysteme

## Information Transfer with Multi-Media Guidance Systems

Dipl.-Inform Markus Blanchebarbe  
Eyeled GmbH  
Science Park 1, 66123 Saarbrücken  
Fon: +49-681-30 96 110, Fax: +49-681-30 96 119  
blanchebarbe@eyeled.de, www.eyeled.de

### Zusammenfassung

Der Vortrag zeigt den aktuellen Stand der Technik bei multimedialen Führungssystemen auf der Basis von PDAs (Personal Digital Assistant) auf und geht darüber hinaus auf die Grenzen solcher Systeme ein. Vorgestellt werden die technischen Merkmale, die Einsatzbereiche und die Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen Führungssystemen. Projektbeispiele aus der Praxis belegen die Anwendbarkeit der vorgestellten Systeme.

### Abstract

In this lecture the speaker presents the recent state of the art technology of multi-media guidance systems on the basis of PDAs (personal digital assistant). At the same time he introduces the limits of such systems. The technical features, the application fields and the advantages of such systems compared with common guidance systems are presented as well. Practical project examples prove the practicability of the presented systems.



Die Ziele des Museums sind klar: Es will nicht nur Exponate zeigen, sondern überdies informieren und Wissen vermitteln. Aber selbstverständlich sind für das Museum auch die Wünsche und Bedürfnisse der Museumsbesucher relevant. Ihre Ziele können vielgestaltig sein: neben dem Zeitvertreib, der kulturellen Bildung, dem Wissensaufbau und der -vertiefung, sind persönliche Hobbys, sowie das Interesse an fremden Kulturen und Ländern insbesondere im Urlaub zu nennen.

Darüber hinaus gibt es nicht wirklich den „Museumsbesucher“, sondern eine Vielzahl von Besuchertypen: Junge, Alte, Frauen, Männer, Kinder, Familien, Schüler und Lehrer, um nur einige zu nennen. Alle gemeinsam wollen Sie die Ausstellungen im Museum ansehen, sich informieren und weiterbilden. Die Informationen aber, die sie sich wünschen, sind so verschiedenartig wie die Typen selbst.



Die herkömmlichen Informationsmedien wie Schilder, Schautafeln und Stellwände oder auch gängige Audioguides bieten nur eingeschränkte Wege der Informationsvermittlung. Den Besucher-typen mit ihren vielseitigen Interessen kann nicht in jedem Fall genüge getragen werden.

Mit Hilfe von Kleincomputern, sogenannten PDAs (Personal Digital Assistant) werden multimediale Führungssysteme geschaffen, die die Möglichkeiten der bisher eingesetzten Informationsmedien bei weitem überschreiten und vor allem eine bessere Orientierung an vielfältigen Besucherinteressen ermöglichen. Sie eröffnen den Museumsverantwortlichen ganz neue Wege der Museumsdidaktik und machen den Museumsbesuch zu einer spannenden Entdeckungsreise.



In dem Vortrag „Informationsvermittlung über multimediale Führungssysteme“ werden die abwechslungsreichen Möglichkeiten solcher Systeme und die diversen Einsatzbereiche präsentiert. Neben Ton werden Texte, Abbildungen und Videos übermittelt. Mit Führungssystemen auf der Basis von PDAs können sich Museen gezielter auf die Bedürfnisse ihrer Besucher einstellen, angefangen mit dem Angebot mehrerer Sprachen, über vom Zeitbudget abhängige Führungen bis hin zu themenspezifischen Führungen für unterschiedliche Zielgruppen wie z. B. Kinder, Schüler, Erwachsene. Auch das Thema „Barrierefreiheit“ wird durch ein multimediales Führungssystem unterstützt.

Die technischen Eigenschaften sind ebenfalls sehr umfangreich und sollen im Rahmen des Vortrags aufgezeigt werden. So werden multimediale Führungssysteme mittlerweile mit einer Gruppenführungsfunktion angeboten, modernste Techniken ermöglichen die Aufsynchrisation von Ton auf laufende Videos oder das Aufspielen aktueller Informationen auf die Geräte der Besucher. Innovative Übertragungstechnologien erlauben die Lokalisierung von Informationen und die sichere Navigation durch das Informationsangebot im Innen- und Außenbereich der Museen.

Zur Sprache kommen außerdem Themen wie die technische Umsetzung von Datenbankanbindungen, Besucherumfragen, Statistiken über das Besucherverhalten und On-Demand-Services. Schließlich wird auf die verwendeten Geräte und das Zubehör eingegangen sowie auf zukünftige Entwicklungen unter Berücksichtigung neuer Gerätegenerationen.

